

Umwelt- und „Tu-was“ – AG 20.05.2021

Hallo und los geht's!

Heute werden wir dem Namen der AG gerecht: es geht um unsere Umwelt, um uns und darum, dass wir etwas tun!

Viel Spaß dabei ;)



<https://www.weltbientag.de/>

Am 20.5. ist Welt-Bienen-Tag.

Erinnert ihr euch noch an die AG vom 3. und 11. März? Da ging es schon mal um Bestäuber, um Wildbienen und Honigbienen. Warum sie so wichtig für uns sind und was wir tun können, um sie und damit auch uns zu helfen, das wird u.a. auf der Webseite zum Welt-Bienen-Tag gezeigt. Ihr findet da noch vieles mehr, z.B. auch die Erklärung, warum es genau dieser Tag im Jahr geworden ist ;).



Bienen – wer gehört dazu?

Zu den Bienen gehören viele verschiedene Bienenarten, nicht nur die bekannte Honigbiene. Bienen sind eine Insektengruppe, zu der die Honigbiene und unzählige Wildbienenarten zählen. Man schätzt, dass es in Deutschland rund 560 heimische Bienenarten gibt. Eine Gruppe der Wildbienen sind auch die Hummeln.



Bienen sind übrigens Vegetarier, sie ernähren sich von Blütenpollen und Nektar, im Gegensatz zu ihren Verwandten, den Wespen, die auch andere Insekten fressen.



Wildbienen sind gefährdet!

Fast die Hälfte der rund 560 heimischen Bienenarten sind laut roter Liste des Bundesamtes für Naturschutz (kurz BfN) schon ausgestorben oder sehr gefährdet! Auf der roten Liste vermerkt das BfN alle Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht, schon ausgestorben oder nicht mehr gesehen wurden. Die Liste wird immer wieder aktualisiert, da immer wieder neue Arten dazukommen, die gefährdet oder verschwunden sind. Aber Schutzmaßnahmen funktionieren auch manchmal und dann kann eine Art wieder von der roten Liste genommen werden!



Bienen retten ist ein Job für uns alle!

Warum sollten wir uns die kleinen Insekten kümmern, fragt ihr vielleicht. Das ist schnell gesagt:

Ohne Bienen fehlen uns $\frac{3}{4}$ unserer Nahrung!

Das heißt es gibt nur wenig Obst und Gemüse, das Essen wird extrem teuer, und viele Menschen können nicht mehr davon leben, Nahrungsmittel herzustellen. Und weitere 80% unserer heimischen Wildpflanzen sind auch auf sie angewiesen – es geht um ihre Bestäubungsleistung, erinnert ihr euch? Das können Honigbienen tatsächlich nicht alles allein machen, sie brauchen ihre wilden Verwandten dazu.

Umwelt- und „Tu-was“ – AG 20.05.2021

Im Vergleich befliegt eine Hummel 5mal mehr Blüten als eine Honigbiene, sie leisten unglaubliches!



Und außerdem könnten selbst die Honigbienen nicht überleben, wenn wir so weitermachen wie bisher...



Gegen Eintadt – für Vielfalt!

In unserer Landwirtschaft wird weltweit immer mehr produziert. Dazu nutzen wir große Maschinen, riesige Flächen und viele chemische Produkte, die helfen sollen, die Pflanzen gesund und ertragreich zu machen. Das nennt man Agrarindustrie.

Dazu benötigt es oft so genannte Monokulturen, also riesige Flächen mit nur einer Sorte drauf. Und das setzt den Bestäubern ganz schon zu: denn wenn die Apfel- oder Zucchini-Blüte auf diesen Felder vorbei ist, blüht da nichts mehr. Und die Bienen verhungern!

Wenn es kleinere Felder, wieder mehr Sorten pro Feld und weniger Chemie im Einsatz gäbe, würde das den Bienen enorm helfen. Und allen anderen Wildtieren übrigens auch, die z.B. Insekten als Nahrung brauchen! Und viele verschiedene Lebensräume brauchen um gut leben zu können.

Forscher haben untersucht, wie viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten es in Städten und auf dem Land gibt – und das Ergebnis war: es gibt in einigen

Gebieten mehr Artenvielfalt in der Stadt als auf dem Land! Weil es in der Stadt mehr Wildnis gibt!



Was können wir tun?

- für mehr Pflanzen sorgen, die die Bienen ernähren, und zwar das ganze Jahr über.
- Wildnis zulassen: nicht alle Wildkräuter auszupfen, eine Ecke im Garten sich selbst überlassen und schauen, was passiert!
- Schafft Lebensraum für Wildbienen: sie brauchen Nahrung, aber Nistmöglichkeiten und Baumaterial auch!
- Genau hinschauen, wo das Essen herkommt: wurde es in Monokulturen angebaut? Wurde es mit chemischen Mitteln behandelt? Regional und biologisch erzeugte Lebensmittel sind da oft im Vorteil!
- Steckt andere an: auch hier gilt wieder „tut Gutes und erzählt allen davon“! Je mehr Leute mitmachen, umso besser!



Bienen-freundliche Blumen säen

Es gibt jede Menge tolle Samenmischungen, die extra so ausgesucht wurden, dass sie die Bienen den ganzen Sommer über ernähren können. Ihr findet sie beim Gärtner, in der Drogerie oder im Supermarkt.

Hier gibt es noch mehr Infos dazu:

- <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/20386.html>

Umwelt- und „Tu-was“ - AG 20.05.2021

Und wenn ihr an anderen Stellen auch ein Bienen-Büffet wachsen lassen wollt, stellt doch einfach mal Samenkugeln her!

Dazu braucht ihr:



Die Erde sollte lehmig und torffrei sein, am allerbesten klappt es mit etwas Maulwurfshügel-Erde!



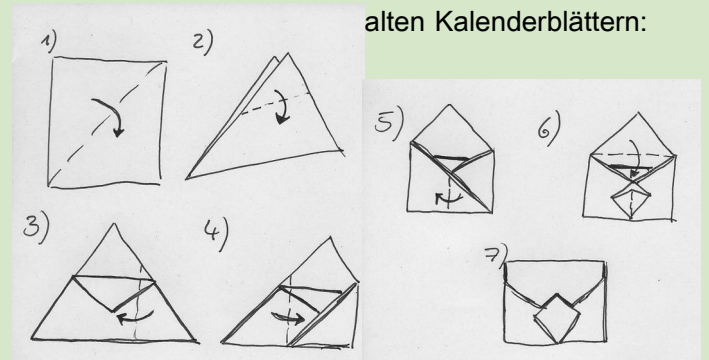
Als Erstes mischt ihr mit der Schaufel oder den Händen (Handschuhe nicht vergessen) die Samen mit der Erde. Dann formt ihr Walnuss- bis Tischtennisball-große Kugeln daraus! Evtl. müsst ihr ein paar Tropfen Wasser dazugeben, falls die Masse zu trocken ist.



Die fertigen Kugeln könnt ihr entweder direkt im Garten verteilen oder ihr lasst sie etwas antrocknen. In einer hübschen Tüte sind sie ein tolles Geschenk für

Bienenfreunde! Z.B. selbst gefaltet aus Tonpapier oder

alten Kalenderblättern:



Hier noch ein paar Links, wo ihr viele spannende Einblicke in die Welt der Wildbienen erlangen könnt:

- www.wildbienen.info
- <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/14195-thma-bienen>
- <https://www.br.de/kinder/biene-honigbiene-wildbiene-kinder-lexikon-100.html>
- <https://www.wwf-junior.de/tiere/welt-ohne-bienen-ohne-uns>
- <https://utopia.de/ratgeber/bienenarten-diese-5-heimischen-arten-solltest-du-kennen/>

Bis zum nächsten Mal! :)